

## Gustav Leysieffer, Teil 3



Gustav Wilhelm Leysieffer (\*1889) verstarb am 19.11.1939 <sup>1)</sup>. Sein Kollege und Nachfolger in der Troisdorfer Kunststofffabrik Dr. Karl Mienes schrieb am 21.11.1939 im Stadtanzeiger folgendes:

*Leysieffers Gedanken und Zielsetzung galten aber nicht nur dem eigenen Werk, sondern darüber hinaus der Wahrung wirtschaftspolitischer Belange, wozu die neuen Trolit-Kunststoffe mit an erster Stelle berufen waren. Die Zielsetzung des Vierjahresplanes gab ihm an der Spitze der Trolit-Kunststoffbetriebe den Antrieb zu erneutem und rastlosem Einsatz. Mit bemerkenswerter Energie ging er an die werkstoffliche und konstruktive Ausgestaltung von Großpreßteilen und schuf damit die Grundlage für eine großartige Entwicklung, deren Ende im heutigen Zeitpunkt noch keineswegs abzusehen ist. Sein Bild wäre unvollständig, wollte man nicht hervorheben, dass in dem Chemiker und Ingenieur Leysieffer der Mensch und Vorgesetzte die Waage hält. Untadeliger Charakter und vornehmste Gesinnung, das waren die Eigenschaften, die ihn zum Freund und Förderer seiner engeren Mitarbeiter und der gesamten Gefolgschaft machten. Mit ihm verliert auch die deutsche Kunststoffindustrie einen ihrer führenden Pioniere, einen wahrhaft verdienten und aufrichten Mann.*

Lit. zu <sup>1)</sup>: Matthias Dederichs, „!00 Jahre Kunststoffe aus Troisdorf“, Schriftenreihe des Archivs der Stadt Troisdorf, Dezember 2008